

d. 1./4. 41.

Mein liebtes Fräulein!

Große Freude bereitete mir Dein Brief, besonders da ich daraus ersche  
dah Du glücklich u. zufrieden bist.  
Und das alles danken wir Herrn  
F. n. Tochter, ich bin sehr stolz  
auf Dich dah Du so strebsam und  
flexibel bist, das wäre Dir nie geboten  
worden. Wie ich Dir schon erwähnt habe  
ist Onkel Fritz seine Wohnung bestehend  
aus Zimmer u. Vorraum übernommen,  
meine Wohnung konnte ich nicht behalten  
und habe ich wenigstens das Waschen  
los bekommen, da es mir ohnehin zu  
stark war und ich mich erst einige  
Wochen ausruhen mußte. Bin seit 5 Wo-  
chen in der Wohnung u. habe jetzt

vorläufig 2 Bedienungen angenommen  
später nehme ich noch eins, damit ich  
leichter durch komme. Lilli, Edith u. Anna  
sind dort wo mich Herr Krämer vor Salzen  
hier meinte, nun sind sie u. viele  
dort seien. Wie es ihnen geht, mir tut  
hauptsächlich Alice leid, da sie es  
so haben könnte wie die Trude. Ich  
warbe auch schon August gehabt vor dieser  
Herr, hoffentlich brauche ich sie nicht  
~~zu machen. Bei der Trude nichts ist~~  
~~weiter nicht gut. Sie will nicht mit mir zusammen~~  
um liebsten seien. War vorige Woche  
bei Tante Gretes Mutter die hat sich sehr  
gesenkt, fahre morgen wieder hin um ihr  
von ihren Lieben zu erzählen. Edith ist  
nun sehr groß kommt zur Erholung fort  
da sie schlecht aussieht. Ich bin ganz gern  
hier Tante G. nicht wie immer alles  
wieder darum schreibe ich nur weiter.  
Wie hat Herr F. seinen Geburtstag  
verlebt, was macht Tel. Wini grüße sie  
recht herzlich von mir Ihre großen Dankserwiderungen

pflichthaft sein, bei 100 - - - auf die Orgel manch  
man entstehen. Hilfe kann bei niemand geschafft  
zu einem Ende

Nun wieder ich, die Ritter hat mich nicht  
mehr angemahnt die letzte Zeit, die ritter  
dort wo den Alte gearbeitet hat u. glaube  
sie hat gegen mich gehetzt es aber jeder darf  
sie fahrb ist, die Anna war immer freund  
lich. In St. sind sehr viele Kinder von dort  
wo Anna als C. sind, bei Wagner haben  
einen 4 jähr. Buben, recht herzig. Nun habe  
ich wieder einen Sozi gebucht recht herzig  
u. gentheit jetzt war er 40 von. alt Gott  
spielt immer mit den Balli, nun haben  
ihm bei Tante Betty u. die haben ihm recht  
gern Frühstück gegeben hätte ihm auch wollen.  
Der u. Tante Betty ist leider nur mich  
dank ich nicht mehr bei ihnen bin,  
auch den Blausleuten. Will ist bei Tante  
Anna in Logis da er dort tätig ist. Was Du  
über die Wahrheit schreibst hattest Du vollkommen  
recht. Nun recht viele viele Grüne

Deine Ma.

Fröhliche wieder bald.

Hilf mir!

1. II. 41

Völk'r bei mir Mama sag' mir kein's i. will dir  
nun einiges schreiben. Und bei mir Freude zu  
verbauen kann, soll es dir erlaubt, zu beweisen  
kann ich dir mir sagen. Aber Lilli weißt du  
Sappi & bin ja kaum jemals das Mädel, falls  
du zu erfahren willst was dann wieder alles wird  
geschehen. Ich bin im Kreisappartement mit ihr i. den  
Eltern. Hierher wir kommen mit unserer  
Tochter, die mir jetzt eine gelehrte Kugel unterstellt.  
Sie ist vor zwei Wochen 14 Jahren und ist keine Krei-  
ne Semelle, und frifft sie - in dersha Mittag zum  
Zwölfstunden, bin doch das Frühstück für sie am lieb-  
sten gekauft. Sie hat sich schon für die zweite offen  
machen, ich bleibe ja aber selbstständig amh.  
Siehe rechts in Hain i. spät in meine Hände,  
nach einem Ma. nicht mehr hier sie sich durch  
einen zentralen Ring, wie kann sie selbstständig  
nur gewünscht haben, darüber müssen ja immer  
einzelne solche sind das Fall. Wie kann  
sie selbst O. weg i. Wenn mir ist sind. Ich für  
mit hat. in einer Kreisappartement? Ich kann mich nur  
immer für einen Stiftschlüssel? Ich weiß nicht ob  
es nur auf solchen Riegel in diesem Hause,  
die gelbe Kreiswand mit unten bei jeder Türe